

Pressemitteilung vom 16. Januar 2015 – 19/15

Gastgewerbeumsatz im November 2014 real um 1,9 % gestiegen

WIESBADEN – Die Unternehmen des Gastgewerbes in Deutschland setzten im November 2014 real 1,9 % und nominal 4,4 % mehr um als im November 2013. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, lag der Umsatz im Gastgewerbe im November kalender- und saisonbereinigt real um 0,7 % und nominal um 0,4 % höher als im Vormonat (Oktober 2014).

Innerhalb des Gastgewerbes setzten die Beherbergungsunternehmen im aktuellen Berichtsmonat real 1,8 % und nominal 4,6 % mehr um als im November des Vorjahres. Der Umsatz in der Gastronomie war real 1,9 % und nominal 4,2 % höher als im November 2013. Dabei lag der Umsatz der Caterer real um 2,3 % und nominal um 3,8 % über dem Wert des Vorjahresmonats.

Von Januar bis November 2014 setzte das deutsche Gastgewerbe real 1,1 % und nominal 3,3 % mehr um als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Gastgewerbeumsatz
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in %¹⁾

Wirtschaftsbereich	November 2014 gegenüber November 2013		Januar bis November 2014 gegenüber Januar bis November 2013	
	real	nominal	real	nominal
Gastgewerbe insgesamt	1,9	4,4	1,1	3,3
davon:				
Beherbergung	1,8	4,6	0,8	3,1
Gastronomie	1,9	4,2	1,2	3,4
darunter:				
Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	2,3	3,8	3,0	5,0

1) Berechnet aus den Ursprungswerten (ohne Kalender- und Saisonbereinigung).

Pressemitteilung vom 16. Januar 2015 – 19/15 – Seite 2

Methodische Hinweise:

Die Erhebung erfasst Unternehmen des Gastgewerbes mit einem Umsatz von mindestens 150 000 Euro pro Jahr. Die Kalender- und Saisonbereinigung erfolgt nach dem Berliner Verfahren 4.1.

Destatis berücksichtigt verspätete Mitteilungen der befragten Unternehmen und aktualisiert deshalb laufend die ersten nachgewiesenen Ergebnisse.

Im Vergleich zur Tourismusstatistik kann die Entwicklung besonders in den Sommermonaten abweichen, weil zum Beispiel der Umsatz in den Beherbergungsunternehmen nicht immer mit der Übernachtung zusammenfällt. Auch methodische Unterschiede führen zu abweichenden Ergebnissen zwischen der Gastgewerbestatistik und der Tourismusstatistik. Nähere Informationen halten die Qualitätsberichte der beiden Statistiken bereit, die auf den Internetseiten des Statistischen Bundesamtes heruntergeladen werden können:

- Qualitätsbericht Tourismusstatistik
- Qualitätsbericht Gastgewerbestatistik

Zeitreihen zur Umsatzentwicklung im Gastgewerbe können über die Tabelle 45213-0005 der Datenbank GENESIS-Online heruntergeladen werden.

Über aktuelle Ergänzungen der Ergebnisdatenbank informiert der RSS-Newsfeed.

Weitere Auskünfte gibt: Wilhard Schumacher,
Telefon (0611) 75-22 86,
www.destatis.de/kontakt

Pressemitteilung vom 16. Januar 2015 – 19/15 – Seite 3

Gastgewerbeumsatz
2010 = 100
Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008

Jahr	Monat	In konstanten Preisen (real)		In jeweiligen Preisen (nominal)	
		Messzahl	Veränderung	Messzahl	Veränderung

Ursprungswerte

Jahresdurchschnitte der Messzahlen sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %¹⁾

2010		100,0	- 1,1	100,0	1,8
2011		102,3	2,3	103,9	3,9
2012		102,3	0,0	105,9	1,9
2013		100,7	- 1,6	106,7	0,8

Monatliche Messzahlen sowie Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in %

2013	November	96,0	- 0,6	102,3	1,6
	Dezember	101,4	- 2,5	108,0	- 0,1
2014	Januar	83,3	1,3	88,9	3,4
	Februar	84,0	2,7	90,2	5,3
	März	95,2	0,8	102,5	3,0
	April	96,2	- 1,4	103,4	0,4
	Mai	110,6	4,4	119,5	6,9
	Juni	106,0	- 0,9	114,7	0,9
	Juli	109,4	- 0,7	118,4	1,4
	August	112,2	1,0	121,3	3,1
	September	113,8	1,5	124,3	3,8
	Oktober	110,3	1,6	120,5	4,1
	November	97,8	1,9	106,8	4,4

Kalender- und saisonbereinigte Messzahlen
sowie Veränderung gegenüber dem Vormonat in %²⁾

2013	November	100,5	- 1,2	107,2	- 1,0
	Dezember	100,3	- 0,2	107,3	0,1
2014	Januar	101,2	0,9	108,1	0,7
	Februar	102,2	1,0	109,5	1,3
	März	101,2	- 1,0	108,7	- 0,7
	April	100,9	- 0,3	108,3	- 0,4
	Mai	102,8	1,9	111,2	2,7
	Juni	101,3	- 1,5	109,4	- 1,6
	Juli	100,8	- 0,5	109,4	0,0
	August	102,5	1,7	111,3	1,7
	September	102,2	- 0,3	111,3	0,0
	Oktober	102,4	0,2	111,9	0,5
	November	103,1	0,7	112,4	0,4

1) Berechnet aus den Ursprungswerten (ohne Kalender- und Saisonbereinigung).

2) Berliner Verfahren 4.1.